

Dienstanweisung zur Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln

Neufassung der Dienstanweisung

§ 1 Betriebsleitung

- (1) Die Betriebsleitung besteht aus dem Geschäftsführenden Direktor / der Geschäftsführenden Direktorin der Bühnen der Stadt Köln, dem Intendanten / der Intendantin des Schauspiels der Bühnen der Stadt Köln, dem Intendanten / der Intendantin der Oper der Bühnen der Stadt Köln und dem Technischen Betriebsleiter / der Technischen Betriebsleiterin.

§ 2 Gesamt- und Einzelverantwortung

Die Betriebsleitung führt die Geschäfte der Bühnen der Stadt Köln gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Unbeschadet der Gesamtverantwortung werden den Betriebsleitern / Betriebsleiterinnen Ressorts zugewiesen, für die sie zuständig sind. Die Betriebsleiter / Betriebsleiterinnen sind gehalten, die ressortbezogenen Interessen stets dem Gesamtwohl der Bühnen der Stadt Köln unterzuordnen.

§ 3 Zusammenarbeit

- (1) Die Mitglieder der Betriebsleitung unterrichten sich regelmäßig, rechtzeitig und umfassend über ihre Pläne und Maßnahmen.
- (2) Die Betriebsleitung arbeitet mit dem Generalmusikdirektor / der Generalmusikdirektorin der Stadt Köln vertrauensvoll zusammen. Im Übrigen regelt sich die Zusammenarbeit zwischen der Oper der Bühnen der Stadt Köln und dem Gürzenich-Orchester Köln nach gesonderten Bestimmungen.
- (3) Alle mit der Spielplandurchführung (Disposition) zusammenhängenden und alle wirtschaftlichen Entscheidungen werden vom Geschäftsführenden Direktor / von der Geschäftsführenden Direktorin und dem / der jeweils betroffenen Spartenintendanten / Spartenintendantin gemeinsam getroffen und verantwortet. Die Befugnisse des Spartenintendanten / der Spartenintendantin gelten unter dem Vorbehalt der von der Betriebsleitung zu verantwortenden Belange des Gesamtbetriebs der Bühnen der Stadt Köln.
Sämtliche rechtsgeschäftlichen Verpflichtungserklärungen und Spielplanentwürfe werden vom Geschäftsführenden Direktor / von der Geschäftsführenden Direktorin hinsichtlich der Einhaltung der wirtschaftlichen, organisatorischen und dispositionellen Vorgaben des jährlichen Haushalts bzw. Wirtschaftsplans mitverantwortet. Sie bedürfen der Zustimmung des Geschäftsführenden Direktors / der Geschäftsführenden Direktorin. Der Geschäftsführende Direktor / die Geschäftsführende Direktorin kann die Zustimmung nur verweigern, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass der Vertragsabschluss oder Spielplanentwurf zu einer Überschreitung des Etats oder zu einer Störung des Gesamtbetriebs führt bzw. rechtliche Regelungen dem entgegenstehen.
- (4) Konflikte sind innerhalb der Betriebsleitung zu lösen. Führen alle Lösungsversuche nicht zu einem einvernehmlichen Ergebnis, wird der / die für die Bühnen der Stadt Köln zuständige Beigeordnete eingeschaltet, um eine Konfliktlösung herbeizuführen. Kommt es auch hiernach nicht zu einer einvernehmlichen Einigung, entscheidet der / die für die Bühnen der Stadt Köln zuständige Beigeordnete

§ 4 Unterrichts-, Auskunfts- und Weisungsrechte

Die Unterrichts-, Auskunfts- und Weisungsrechte im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltung aus § 6 Abs. 2 EigVO, § 6 Betriebssatzung der Bühnen der Stadt Köln werden in Vertretung des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin durch den / die für die Bühnen der Stadt Köln zuständigen Beigeordneten / zuständige Beigeordnete ausgeübt.

§ 5 Vertreter in Abwesenheitsfällen

- (1) Jedes Mitglied der Betriebsleitung bestimmt nach Aufnahme der Tätigkeit als Betriebsleiter / Betriebsleiterin einen Vertreter / eine Vertreterin für Zeiten der Abwesenheit.
- (2) Die Mitglieder der Betriebsleitung können sich nicht untereinander vertreten.
- (3) Die Vertretungsregelung ist dem / der für die Bühnen der Stadt Köln zuständigen Beigeordneten zur Zustimmung vorzulegen.

§ 6 Vertretung gegenüber dem Rat und der Verwaltung

- (1) Der Geschäftsführende Direktor / die Geschäftsführende Direktorin vertritt die Betriebsleitung regelmäßig allein gegenüber dem Betriebsausschuss und der Verwaltung der Stadt Köln. Bei spartenbezogenen Angelegenheiten kann die Vertretung durch den Geschäftsführenden Direktor / die Geschäftsführende Direktorin und den betroffenen Spartenintendanten / die betroffene Spartenintendantin gemeinsam erfolgen.
Bei allen baulichen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz erfolgt die Vertretung der Betriebsleitung durch den Technischen Betriebsleiter / die technische Betriebsleiterin.
- (2) Der Geschäftsführende Direktor / die Geschäftsführende Direktorin informiert den Spartenintendanten / die Spartenintendantin bzw. den Technischen Betriebsleiter / die Technische Betriebsleiterin rechtzeitig von entsprechenden Terminen und über deren Gegenstand.
- (3) Im Stadtvorstand und im Rat nimmt der / die für die Bühnen der Stadt Köln zuständige Beigeordnete die Interessen der Bühnen der Stadt Köln wahr.
- (4) Die Vorstellung des Spielplans im Betriebsausschuss erfolgt durch den jeweiligen Spartenintendanten / die jeweilige Spartenintendantin und den Geschäftsführenden Direktor / die Geschäftsführende Direktorin.

§ 7 Vertretung gemäß §§ 3, 26 Abs. 1 Satz 2 EigVO

- (1) Der Geschäftsführende Direktor / die Geschäftsführende Direktorin zeichnet gemeinsam mit einem Spartenintendanten / einer Spartenintendantin bzw. mit dem Technischen Betriebsleiter / der Technischen Betriebsleiterin. Soweit künstlerische Belange betroffen sind, unterzeichnet der Geschäftsführende Direktor / die Geschäftsführende Direktorin gemeinsam mit dem / der jeweils betroffenen Spartenintendanten / Spartenintendantin. Soweit bautechnische Belange betroffen sind, unterzeichnet der Geschäftsführende Direktor / die Geschäftsführende Direktorin gemeinsam mit dem Technischen Betriebsleiter / der Technischen Betriebsleiterin.
- (2) Die Unterzeichnung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und einer etwaig aufzustellenden Erfolgsübersicht erfolgt gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO) NW durch sämtliche Betriebsleiter / Betriebsleiterinnen.
- (3) Jedes Mitglied der Betriebsleitung kann die Wahrnehmung von im Einzelnen bestimmten Geschäften der laufenden Betriebsführung auf Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen übertragen. Die Mitglieder der Betriebsleitung können die Wahrnehmung solcher Geschäfte auch gemeinsam auf einen einzigen Mitarbeiter / eine einzige Mitarbeiterin übertragen.

§ 8 Erklärungen gegenüber der Presse und der Öffentlichkeit

- (1) Jeder Betriebsleiter / jede Betriebsleiterin ist befugt, Erklärungen gegenüber der Presse und in der Öffentlichkeit abzugeben, soweit ein von ihm / ihr geleitetes Ressort betroffen ist. Sollten die Erklärungen von ressort-übergreifender Bedeutung sein, ist die Erklärung mit dem / der jeweils betroffenen Betriebsleiter / Betriebsleiterin vorher abzustimmen.
- (2) Erklärungen von grundsätzlicher kulturpolitischer Bedeutung für die Stadt Köln sind vorher mit dem / der für die Bühnen der Stadt Köln zuständigen Beigeordneten abzustimmen.

§ 9 Grenze der Vertragsabschlussbefugnis

Verträge, deren Laufzeit die der mit dem Betriebsleiter / der Betriebsleiterin geschlossenen Verträge überschreitet, bedürfen der vorherigen Zustimmung des / der für die Bühnen der Stadt Köln zuständigen Beigeordneten.

§ 10 Ressorts

Die Aufgabenbereiche der Mitglieder der Betriebsleitung werden wie folgt benannt:

- Finanzwesen
- Personalwesen und Verwaltung
- Sparten Oper/Schauspiel (künstlerische Belange)
- Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz
- Marketing

§ 11 Finanzwesen

(1) Das Ressort Finanzwesen gehört zum Aufgabenbereich des Geschäftsführenden Direktors / der Geschäftsführenden Direktorin der Bühnen der Stadt Köln.

(2) Zum Ressort Finanzwesen gehören insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung des Finanzplans gemäß § 18 Eigenbetriebsverordnung (EigVO)
- Vorbereitung der Vierteljahresberichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans (§ 20 EigVO)
- Vorbereitung des Jahresabschlusses (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst Anhang) gemäß §§ 21 ff. EigVO
- Vorbereitung des Lageberichts gemäß § 25 EigVO
- Vorbereitung des Wirtschaftsplans (Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht) gemäß §§ 14 ff. EigVO
- Vorbereitung von Spartenwirtschaftsplänen
- Vorbereitung der Kostenpläne für die Sanierung der Bühnen inkl. Interim
- Buchführung und Kostenrechnung gemäß § 19 EigVO
- Kassenführung
- Kartenverkauf.

(3) Über die endgültige Fassung der in Abs. 2 genannten Pläne und Berichte ist unter den Betriebsleitern / Betriebsleiterinnen Einvernehmen herzustellen. Sie sind von allen Betriebsleitern / Betriebsleiterinnen gemeinsam zu unterzeichnen.

§ 12 Personalwesen und Verwaltung

(1) Das Ressort Personalwesen und Verwaltung gehört zum Aufgabenbereich des Geschäftsführenden Direktors / der Geschäftsführenden Direktorin der Bühnen der Stadt Köln.

(2) Zum Ressort Personalwesen und Verwaltung gehören insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Personalplanung (Bedarf, Beschaffung bzw. Abbau, Einsatz, Versetzung, Entwicklung, Kosten)
- Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- Personalorganisation
- Aus- und Fortbildung
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Verwaltung von Sozialeinrichtungen (Kantine)
- Personalverwaltung (Einstellen und Ausscheiden, Führen der Personalakten, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Urlaubsgewährung)
- Rechtsstreitigkeiten
- Arbeitssicherheit
- Hausverwaltung
- EDV
- Technik
- Werkstätten
- Einkauf.

(3) Für die Einstellung, die Höhe der Vergütung, die Nichtverlängerung und die Kündigung des künstlerischen Personals ist der / die jeweilige Spartenintendant / Spartenintendantin zuständig. Für die Einstellung, die Höhe der Vergütung und die Nichtverlängerung bzw. die Kündigung des spartenübergreifenden Personals ist der Geschäftsführende Direktor / die Geschäftsführende Direktorin zuständig.

Die Abwicklung der Maßnahmen erfolgt im Ressort Personalwesen und Verwaltung des Geschäftsführenden Direktors / der Geschäftsführenden Direktorin der Bühnen der Stadt Köln.

§ 13 Sparten Oper/Schauspiel (künstlerische Belange)

- (1) Die Spartenintendanten / Spartenintendantinnen sind im Rahmen des Haushalts- bzw. Wirtschaftsplans und im Rahmen der Belange bzw. der personellen Ressourcen des Gesamtbetriebs für die spezifischen künstlerischen Angelegenheiten der ihnen übertragenen Sparte verantwortlich und entscheidungsbe-rechtigt.
- (2) Zu den künstlerischen Belangen gehören insbesondere folgende Tätigkeiten:
 - Einstellung, Nichtverlängerung, Kündigung des künstlerischen Personals
 - Führung des künstlerischen Personals (Urlaub, Arbeitszeiten, Probenplan)
 - Besetzung von Partien, die Verteilung von Regie-, Dirigier- und ähnlichen Aufgaben
 - Gestaltung und Durchführung des Spielplans
 - Präsentation des Spielplans zunächst gegenüber dem / der für die Bühnen der Stadt Köln zuständi-gen Beigeordneten und dann gegenüber dem Betriebsausschuss bis 30. April eines Jahres für die jeweils nachfolgende Spielzeit
 - inhaltliche Gestaltung der Programmhefte
 - Gastspiele.

§ 14 Marketing

- (1) Das Ressort Marketing gehört zum gemeinsamen Aufgabenbereich der Betriebsleitung.
- (2) Strategische und die Gesamtverantwortung betreffende Entscheidungen werden innerhalb der Betriebs-leitung abgestimmt und einvernehmlich verabschiedet.
- (3) Zum Ressort Marketing gehören insbesondere folgende Aufgabenbereiche:
 - allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
 - Werbung
 - Entwicklung von Corporate Design
 - Vertriebssoftware
 - Vertriebsinstrumente
 - Kooperationen
 - Sponsoring
 - Besucherstatistik
 - Gestaltung von Werbeträgern
 - äußere Gestaltung von Plakaten, Veranstaltungskalendern, Programmen und Informationsmaterial der Bühnen der Stadt Köln.

§ 15 Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz

- (1) Das Ressort Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz gehört zum Aufgabenbereich des Techni-schen Betriebsleiters / der Technischen Betriebsleiterin der Bühnen der Stadt Köln.
- (2) Zum Ressort Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz gehören insbesondere folgende Aufga-benbereiche:
 - Die vollumfängliche Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben unter Berücksichtigung der Ratsbe-schlüsse zur Sanierung am Offenbachplatz.
 - Dem Technischen Betriebsleiter / der Technischen Betriebsleiterin ist die allumfassende Entsch-eidungskompetenz als Bauherr übertragen. In gestalterischen Fragen hat sich der Technische Be-triebsleiter / die Technische Betriebsleiterin mit allen Betriebsleitern / Betriebsleiterinnen abzustim-men.
 - Der Technische Betriebsleiter / die Technische Betriebsleiterin nimmt als Bauherr insbesondere fol-gende Aufgaben wahr:
 - Setzen der Projektziele in terminlicher, ökonomischer und funktionaler / qualitativer Form im Rahmen der Ratsbeschlüsse
 - Überwachen der Einhaltung und Umsetzung der Projektziele
 - Übernahme der Verantwortung für das Konfliktmanagement während des gesamten Projektes
 - Verträge werden durch den technischen Betriebsleiter / die technische Betriebsleiterin (gemein-sam mit dem Geschäftsführenden Direktor / der geschäftsführenden Direktorin) - nach vorheriger Prüfung und entsprechendem Entscheidungsvorschlag durch den Projektsteuerer und die Pro-jektleitung – unterzeichnet.
 - Herbeiführung der notwendigen Entscheidungen

- Entscheidungen des Technischen Betriebsleiters / der Technischen Betriebsleiterin werden durch die beauftragte Projektleitung und Projektsteuerung vorbereitet.
 - Leiten von Verhandlungsgesprächen mit Planern und ausführenden Firmen
 - Der Technische Betriebsleiter / die Technische Betriebsleiterin sorgt für die Anweisung von Rechnungen und stellt die haushaltsmäßigen Voraussetzungen mittels Herbeiführung entsprechender Beschlüsse sicher.
 - Führen des rechtssicheren Schriftverkehrs in Zusammenarbeit mit den seitens der Bühnen Köln beauftragten Rechtsbeiständen
 - Berichterstattung und Präsenz gegenüber den politischen Gremien / Ausschüssen
 - Durchsetzung der Nutzeranforderungen im Projekt
- Dem Technischen Betriebsleiter / der Technischen Betriebsleiterin ist das „Projektbüro Sanierung Bühnen Köln am Offenbachplatz“ unterstellt. Im Rahmen der Ratsbeschlüsse zur Sanierung am Offenbachplatz, des Haushalts- bzw. Wirtschaftsplans und im Rahmen der personellen Ressourcen des Gesamtbetriebs ist er / sie für alle baulichen Angelegenheiten sowie das ihm / ihr ausschließlich zugewiesene Personal verantwortlich und entscheidungsberechtigt.

§ 16 Schlussbestimmungen

Die Grenzen der dieser Dienstanweisung zugrunde gelegten Aufgaben der Betriebsleitung bestimmen sich nach der GO NW, der EigVO, den einschlägigen Satzungen des Rates der Stadt Köln (insbesondere der Betriebssatzung der Bühnen der Stadt Köln und der Hauptsatzung), der Zuständigkeitsordnung des Rates der Stadt Köln sowie den einschlägigen innerstädtischen Regelungen.

§ 17 In-Kraft-Treten

Diese Dienstanweisung tritt am _____ in Kraft.

Köln, den _____

(Oberbürgermeister/in)